

Migration: Debatte

Autorin: Zorana Matićević

THEMA

Debatte: Soll ich bleiben oder gehen?

Altersgruppe: 17-18 Jahre alt

KONTEXT

Migration ist ein bedeutendes soziales Phänomen und daher ein Untersuchungsgegenstand der Soziologie. Was macht seine Bedeutung aus? In erster Linie gibt es Migrationen seit den Anfängen der menschlichen Gesellschaft, in der gesamten Menschheitsgeschichte, und auch in der heutigen Zeit.

Zweitens sind die Auswirkungen und Folgen von Migration für die heutigen Gesellschaften erheblich. Außerdem sind neue soziale Fragen, neue Dilemmata und neue Probleme damit verbunden, die untersucht und gelöst werden müssen.

Moderne Gesellschaften, insbesondere in Ländern des sogenannten globalen Südens, haben ein zusätzliches Problem, nämlich dass junge Menschen ihre Heimat aus vielen Gründen verlassen, und viele von ihnen hochqualifiziert sind ("brain drain"). Statistische Daten zeigen, dass jedes dieser Länder pro Jahr das Äquivalent von Einwohner*innen einer ganzen Stadt verliert.

Dieses Thema steht in direktem Zusammenhang mit dem Leben junger Menschen, und deshalb halten wir eine Debatte für die effektivste Methode, dieses Problem anzugehen.

Deshalb ist es wichtig:

- den Prozess der Migration zu definieren und die Existenz dieses Phänomens in der heutigen Gesellschaft zu erkennen
- die Entwicklung der Migration in den letzten dreißig Jahren aufzuzeigen
- die Ursachen und Folgen dieses Phänomens zu untersuchen
- Fragen, Dilemmata, Themen und Probleme junger Menschen im Zusammenhang mit diesem Thema hervorzuheben
- Wissen und Einstellungen, die auf zivilisatorischen Werten beruhen, in die Diskussion einzubringen, aber auch das Thema aus der eigenen Perspektive zu erörtern, indem man über die Zukunft nachdenkt und Pläne für diese macht

ZIELE

- Wiederholung, Beherrschung und Anwendung des bereits Gelernten über Migration
- Erkennen der Bedeutung von Migration für das Überleben und den Fortschritt der Menschheit
- Soziologische Beobachtung sozialer Phänomene, soziologisches Vorstellungsvermögen und die Wahrnehmung von Zusammenhängen zwischen Ursachen und Folgen von Migration üben
- Herausstellen von Fragen, Dilemmata, Themen und Problemen im Zusammenhang mit dem Leben junger Menschen in sogenannten Schwellenländern und die Bedürfnisse, die es zu berücksichtigen gilt
- Aufzeigen von Möglichkeiten zur Lösung von Problemen im Zusammenhang mit der Migration junger Menschen in sogenannten Schwellenländern

- Aufzeigen der Möglichkeiten der Auseinandersetzung junger Menschen mit dem Thema Migration in der modernen Gesellschaft
- Das Verständnis für Geflüchtete fördern: ihre Rechte, Pflichten, Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gründe, warum sie ihre Länder verlassen usw.
- Förderung der Empathie mit Geflüchteten durch die Verbindung mit der eigenen Position in einem Land des sogenannten globalen Südens
- Erfahrungen und Einblicke in die Debattenmethode zu gewinnen und zu lernen, wie man eine Debatte führt
- Verbesserung der Fähigkeit, Haltungen zusammenzufassen und mit der Angst vor öffentlichen Auftritten umzugehen
- Debattierfähigkeiten zu entwickeln, wie z.B. den Aufbau eines Arguments, das aus Aussage + Erklärung + Beweis/Beispiel besteht
- Erfahrungen und Einblicke in die Sichtweise der Anderen zu erlangen
- lernen, wie man sich gemäß den Regeln der assertiven Kommunikation verhält
- lernen, die Integrität und Würde des Gegenübers zu respektieren
- Vertraut werden mit Online-Umfragen und Datenanalyse

BENÖTIGTE MATERIALIEN UND HILFSMITTEL

- Einen Stift und ein Blatt Papier
- Zugang zum Internet
- Eine Anwendung zur Erstellung von Umfragen (z. B. Google Forms, SurveyMonkey...)
- Arbeitsmaterial über die Struktur und die Regeln der Debatte
- Eine Stoppuhr zur Überwachung der Zeit

METHODIK

- Eine Hausaufgabe: die Umfrage zum Thema ausfüllen und die Daten analysieren, damit die Schüler*innen/Teilnehmer*innen sich mit den Antworten der anderen Schüler*innen/Teilnehmer*innen und mit Statistiken vertraut machen können
- Vorbereitung des Falles, für den man sich einsetzt, und Erlernen, wie man eine Debatte führt, ein Argument entwickelt und präsentiert
- Eine Debatte
- Eine Bewertung, Reflexion/Diskussion

Überblick über die Aktivitäten (Prozess)

Dauer: 45 Minuten

ACHTUNG: Vorbereitende Aktivitäten/ einige Tage vor der Unterrichtsstunde

Die Lehrkraft lädt die Schüler*innen/Teilnehmer*innen ein und stellt einen Link zu einer Umfrage zur Verfügung, die sie vor der Unterrichtsstunde ausfüllen müssen (Beispiele für Fragen, die für die Umfrage verwendet werden können, finden Sie am Ende dieses Dokuments). Die Schüler*innen/Teilnehmer*innen sollten Zugang zu den statistischen Daten zu gegebenen Antworten haben und sie sollten diese Antworten analysieren und in der Debatte verwenden können.

Die Lehrkraft muss sicherstellen, dass jede*r Schüler*in/Teilnehmer*in ein Arbeitsmaterial über die Struktur und die Regeln einer Debatte erhält, das unten in diesem Dokument zu finden ist. Die Lehrkraft entscheidet, wer von den Schüler*innen/Teilnehmern an der Debatte teilnimmt, wer die Zeit überwacht und wer als Zuhörer*in fungiert. Es sollten 6 Redner*innen sein, die in zwei Teams aufgeteilt werden, eines für die Befürworter*innen (A1, A2, A3) und eines für die Gegner*innen (N1, N2, N3).

Einleitung: 5 Minuten

Die Lehrkraft fordert die Schüler*innen/Teilnehmer*innen auf, ihre Positionen einzunehmen.

Thema: Soll ich bleiben oder soll ich gehen?

Auflösung: Wenn ich ein junger Mensch in einem sogenannten Schwellenland wäre, würde ich das Land verlassen!

Zentraler Teil: 25 Minuten

Die Lehrkraft erinnert alle Schüler*innen/Teilnehmer*innen daran, sich entsprechend ihrer Rolle an den Aktivitäten zu beteiligen.

Eine Debatte läuft in der folgenden Reihenfolge ab:

WHO	ACTIVITY	TIME/minutes
A1	SPEECH	2,5
N3 ► A1	cross-examination	1,5
N1	SPEECH	2,5
A3 ► N1	cross-examination	1,5
A2	SPEECH	2,5
N1 ► A2	cross-examination	1,5
N2	SPEECH	2,5
A1 ► N2	cross-examination	1,5
AUDIANCE ► A1,A2,A3,N1,N2,N3	cross-examination	2,5
A1,A2,A3/N1,N2,N3	consultation	2,5
A3	ending speech	1,5
N3	ending speech	1,5
		24

Abschlussteil: 15 Minuten

Die Lehrkraft fordert die Schüler*innen/Teilnehmer*innen auf, die folgenden Fragen als eine Form der Reflexion zu stellen:

- Hatten die in der Debatte vorgebrachten Argumente einen Einfluss auf eure Meinung, wenn es darum geht, dass junge Menschen ihr Land verlassen? Haben Sie während der Debatte neue Kenntnisse oder Fähigkeiten erworben?
- Wie bewerten Sie eine Diskussionsmethode im Allgemeinen?
- Wie bewerten Sie Ihr eigenes Engagement in einer Debatte, sind Sie mit Ihrer Leistung zufrieden?

Die Lehrkraft fordert die Schüler*innen/Teilnehmer*innen auf, sich gegenseitig Fragen zum Thema zu stellen.

Abschließend bedankt sich die Lehrkraft bei allen Schüler*innen/Teilnehmern für ihre Arbeit und Teilnahme.

Die Struktur einer Debatte

WHO	ACTIVITY	TIME / minutes
A1	SPEECH	2,5
N3 ► A1	cross-examination	1,5
N1	SPEECH	2,5
A3 ► N1	cross-examination	1,5
A2	SPEECH	2,5
N1 ► A2	cross-examination	1,5
N2	SPEECH	2,5
A1 ► N2	cross-examination	1,5
AUDIANCE ► A1,A2,A3,N1,N2,N3	cross-examination	2,5
A1,A2,A3/N1,N2,N3	consultation	2,5
A3	CLOSING SPEECH	1,5
N3	CLOSING SPEECH	1,5
		24 TOTAL

A1 KONSTRUKTIVE BEFÜRWORDENDE REDE

- Der Vortrag sollte in schriftlicher Form vorbereitet werden, jedoch nicht während der Präsentation vorgelesen werden.
- Das gesamte Team sollte an der Vorbereitung des Vortrags zu dem Fall beteiligt sein.
- Die Rede sollte klar sein und der gesamte Fall muss kohärent sein, eine klare Struktur haben und alle Argumente sollten aufgeführt werden.
- Zu Beginn des Vortrags sollte der*die Redner*in sich selbst und das Team vorstellen.
- Alle verwendeten Begriffe sollten klar definiert werden (z.B. Was bedeutet es, das Land zu verlassen).
- Der Aktionsplan sollte vorgestellt und begründet werden, warum eine bestimmte Haltung befürwortet wird und wie die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Lösung des Problems beitragen.

N1 KONSTRUKTIVE VERNEINENDE REDE

- Der Punkt, in dem die Gruppe den Befürwortenden widerspricht, sollte klar dargelegt werden.
- Das Team entscheidet, welches Element des Arguments der Befürwortergruppe es angreifen will (Aussage, Erklärung, Beweis/Beispiel).

A2, N2 REKONSTRUIERENDE REDE, BEJAHEND UND VERNEINEND

Das Ziel dieses Vortrags ist es, den Fall zu rekonstruieren, der bereits im vorangegangenen Vortrag dargestellt wurde, indem...

Auf einen Angriff geantwortet wird:

- Auf jedes Argument der Gegenposition antworten; man gewinnt ein Argument, wenn man auf die logischen Ungereimtheiten, auf das Fehlen von Beweisen/Beispielen, die Inkohärenz der Argumente, auf die von Vorurteilen durchdrungenen, extremen und widersprüchlichen Argumente in den vorgeschlagenen Aussagen hinweist;
- die Glaubwürdigkeit von Autoritäten in Frage zu stellen, auf die sich der*die Gegner*in in seiner Rede beruft (z.B. die Quelle von Informationen, Personen...);

- auf andere Autoritäten hinzuweisen, die den eigenen Fall unterstützen;
- auf den potenziellen Schaden hinzuweisen, der durch die Argumentation des Gegners entsteht;
- die verwendeten Analogien in Frage zu stellen.

Ausweitung der Argumentation:

- Wenn ein Argument aus der vorangegangenen Rede angegriffen wurde, muss man auf den Angriff antworten, indem man eine neue Erklärung oder einen Beweis/Beispiel für das vorgeschlagene Argument hinzufügt, oder indem man ein neues Argument auf das alte aufbaut.

Es gibt keine perfekte Lösung für eine gute Erwiderung auf einen Angriff, da dies in den meisten Fällen von der jeweiligen Situation abhängt.

Diese Rede sollte nicht die Wiederholung der ersten Rede sein.

In dieser Rede sollte man die Hauptunterschiede zwischen den gegnerischen Teams zusammenfassen.

A3, N3 ABSCHLUSSREDE

- Die Abschlussrede sollte eine Zusammenfassung des gesamten Falles sein, sie stellt eine Art Rückblick auf alles dar, was während der Debatte gesagt wurde. Es sollte keine Wiederholung der vorangegangenen Reden sein, sondern eher eine Analyse von allem, was gesagt wurde.
- Man sollte auf die Vorteile des eigenen Falles und die Nachteile des gegnerischen Falles hinweisen.
- In dieser Rede sollte man den Aspekt der Unstimmigkeiten/Konflikte hervorheben.
- In dieser Rede sollte man keine neuen Argumente verwenden, da die Gegenseite danach keine Chance mehr hat, darauf zu reagieren.

KREUZVERHÖR

- Das Kreuzverhör dient dazu, die Schwächen der Argumente des gegnerischen Teams zu klären und aufzuzeigen. Dies ist der einzige Teil der Debatte, in dem die Teilnehmer*innen die Möglichkeit haben, direkt mit den Mitgliedern des gegnerischen Teams zu sprechen und sie zu bitten, Definitionen und Erklärungen für etwas zu liefern, das während ihrer Rede erwähnt wurde.
- Durch das Kreuzverhör ist es möglich, auf die Schwächen der gegnerischen Argumente hinzuweisen, Widersprüche hervorzuheben, die während der Debatte vorgetragen wurden, und auf die negativen Konsequenzen der gegnerischen Argumente hinzuweisen.

VORSCHLÄGE FÜR DIE VERHÖRENDE PERSON/PRÜFER*IN

- Prüfer*innen sollten nicht zu Streitereien oder Beleidigungen neigen.
- Wenn eine Antwort zu lange dauert, kann der*die Prüfer*in die geprüfte Person höflich unterbrechen.
- Die verhörende Person sollte sich über die möglichen Antworten im Klaren sein. Jurist*innen sagen, dass sie vor Gericht keine Fragen stellen, auf die sie die Antwort nicht im Voraus kennen. In einer Debatte ist dies nicht immer möglich, aber dieser Grundsatz sollte beachtet werden.
- Die Fragen sollten prägnant und direkt sein.
- Die verhörende Person darf die Prüfung beenden, bevor die Zeit abgelaufen ist.

VORSCHLÄGE FÜR DIE PERSON, DIE GEPRÜFT WIRD:

- Die Antwort sollte klar, präzise, ehrlich und höflich sein.
- Die Antwort sollte die eigene Argumentation verstärken und wenn möglich die Argumente wiederholen.
- Es ist besser, der Antwort auf die Frage nicht auszuweichen, da dies als Schwäche und Unfähigkeit, den Fall zu verteidigen, interpretiert wird.
- Man muss auf Suggestivfragen hinweisen, wenn sie gestellt werden, besonders wenn die Antwort nur JA oder NEIN lauten kann, was nicht möglich ist zu antworten.

ALLGEMEINE REGELN

- Die Debattierenden sollten mit dem Gesicht zum Publikum gewandt sein und Blickkontakt mit diesem halten.
- Zu Beginn des Redebeitrags oder des Kreuzverhört sind keine Beratungen erlaubt. Konsultationen sind nur zwischen den Redebeiträgen/Kreuzverhören und während der festgelegten Zeit vor dem Schlusswort erlaubt.
- Von der*dem Debattierenden wird erwartet, dass die Person sich höflich und rücksichtsvoll verhält, wenn es um die Wahl der Worte und das Verhalten geht.

EIN ARGUMENT ist kein Argument, wenn es nicht aus den folgenden drei Elementen besteht:

- AUSSAGE
- ERLÄUTERUNG
- BEWEIS/BEISPIEL

BEISPIELE FÜR UMFragen

Haben Sie vor, _____ zu verlassen?

1. Ja, sobald ich die Oberschule abgeschlossen habe.
2. Ja, sobald ich mein Studium abgeschlossen habe.
3. Nein, ich denke nicht einmal darüber nach.
4. Nein, aber wer weiß.
5. Vielleicht muss ich darüber nachdenken.
6. Nein.
7. Ich würde gerne, aber ich habe Angst, dass ich es nicht schaffen werde.
8. Ich würde gerne in ___ bleiben, aber ich fürchte, das wird nicht möglich sein.
9. Ich habe nichts dagegen, _____ zu verlassen.

Was sind Ihrer Meinung nach die Gründe, warum Menschen _____ verlassen sollten?

1. bildungsbezogen
2. existentiell
3. beruflich
4. Politisch
5. Ökologisch
6. Neugierde und Abenteuerlust
7. Ehrgeiz
8. Sportliches Engagement
9. Ich weiß es nicht

Was sind die größten Probleme in Ihrem Land?

1. Korruption
2. Herrschaft der Macht statt Herrschaft des Rechts
3. Verletzung der Menschenwürde
4. Schlecht bezahlte Arbeit
5. Diskriminierung
6. Die Herrschaft der Inkompetenz
7. Kriminalität
8. Arbeitslosigkeit
9. Unfähigkeit, beruflich voranzukommen
10. Politische Bedrohungen und Kriegsdrohungen
11. Neokolonialismus
12. Ökologische Gefährdungen
13. Andere

Was erwarten Sie von einem Leben in einem anderen Land?

1. Keine Korruption
2. Rechtsstaatlichkeit anstelle der Herrschaft der Macht
3. Respekt vor der Menschenwürde
4. Gut bezahlte Arbeit
5. Abwesenheit von Diskriminierung
6. die Herrschaft der Sachkundigen
7. Sicherheit und Schutz
8. Arbeitsplatz
9. Möglichkeit des beruflichen Aufstiegs
10. Die Möglichkeit des Aufstiegs im bildungsbezogenen Sinne
11. Der Zustand des Wohlbefindens
12. Nachhaltige Entwicklung
13. Andere

Wenn Sie einen Umzug planen, auf welchen Kontinent würden Sie ziehen?

1. Europa
2. Asien
3. Afrika
4. Australien
5. Südamerika
6. Nord-Amerika

In welches Land würden Sie umziehen wollen?

ONLINE-DURCHFÜHRUNG

Es sind nur wenige Schritte erforderlich, um diese Lektion für den Einsatz im Online-Unterrichtsumfeld vorzubereiten.

Vorbereitende Aktivitäten/einige Tage vor der Unterrichtsstunde - Zunächst einmal muss die Umfrage, die vor der Unterrichtsstunde vollständig ausgefüllt werden soll, bereits online sein. Die Online-Version des Arbeitsmaterials DIE STRUKTUR EINER DEBATTE, einschließlich der Aufgaben-/Rollenzuweisungen, kann den Schüler*innen über Online-Kommunikationswege (E-Mail, Online-Meetings usw.) leicht zur Verfügung gestellt werden. Es liegt an den Schüler*innen, ein Instrument für die Online-Teamarbeit bei der Vorbereitung des Debattierfalls zu wählen. Zum Beispiel: Zoom-Breakout-Räume, einer für das befürwortende Team und ein anderer für das ablehnende Team. Die Lehrkraft kann beide Gruppenräume betreten, um den Arbeitsprozess zu erleichtern und bei Bedarf Unterstützung zu leisten.

Hauptaktivität - Debatten können über Online-Meetings durchgeführt werden. Die Schüler*innen/Teilnehmer*innen und die Lehrkraft haben praktisch die gleiche Aufgabe und **Verantwortlichkeiten**. Zum Beispiel: Die Lehrkraft erteilt dem*der Redner*in das Wort und schaltet die anderen stumm, usw. Die Bewertung kann durch eine mündliche Diskussion oder durch das Schreiben von Kommentaren oder Antworten in einer Chat-Seitenleiste oder auf einem Whiteboard oder durch die Verwendung eines anderen Instruments erfolgen, das die Lehrkraft für den Zweck am geeignetsten hält. Weitere Anpassungen sind nicht erforderlich.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Der Inhalt dieser Materialien gibt nicht die offizielle Meinung der Europäischen Union wieder. Die Verantwortung für die Informationen und Ansichten, die in den Materialien zum Ausdruck gebracht werden, liegt allein bei den Autor*innen.